ven den hinden gar nicht beleyben, dann sie sich
aus guetem willen gar wider, das selbe
zu bemerken. Sy solle anderslen des ge:
würtz und anderer kunste seiner
kunstmaister, vorsichtig und bewilligung,
aus der stat und dem Landtgericht,
und auch schlosst noch unnd strachin, zu
ziehen, damit dergleich sie aus strafflichem ver:
nachlessung ergeben, und sich
zu seiner haltung und zu allen dingen ge:
heiratet, wie sich ainer ehrlichen fraun
gebürlichen aigner halten.

4 alher gebracht: und ain schlechten heirat gemacht

Alß sich die maister des Tischlerhandtwerchs,
ain schriftlich supplicirn, berlegen, von
burgerlin maisterin von gesetzen, ainem
fremden tischler so im Pustertal mit
haußhablichen wesen gesessen, und mit
ainer gar bösen, kain mitlaid noch
und gar zu Clausing danach gepfendet,
und so das furchtig gepat werden soll,
würden zu in dem Clausing hochbeschwerlich
mit weib und kinde. Darauf sy hernach
gemelten Tischlern, und den maister, dieser
gutte fürgenomen und beschlossen, also,
das gemelt maister, den maistern kain guetes
in der burgerschafft gebe, und sein her:
gebracht tischler, die arbait ainlich im
gar [illegible] ufhalten soll, aber fur:
hin soll derselb tischler, aus ainem Er:
samen Rats und des handtwerchs
erlaubnus, hie schon arbaiten mer
bekommen.